

weise auch etwas Salz und Zucker zum Elektrolytausgleich und zur Energieversorgung beigemischt werden. Auch hier gilt, wie bei unseren Ergänzungsfuttermitteln, die Natur kennt den Weg!

Wann sollte man zum Tierarzt?

Liegt extremer langanhaltender Durchfall oder auch stetiges Erbrechen vor, sollte ein Tierarztbesuch in Betracht gezogen werden. Kommt es zusätzlich zu Apathie oder zu Schmerzäußerungen ist dieser Besuch selbstverständlich unumgänglich.

Spätestens seit dem Millionen-Seller „Darm mit Charme“ wächst das Bewusstsein über den faszinierenden Mikrokosmos, der im Darm vorhanden ist. Ist der Hund gesund, befindet sich die Darmflora im Gleichgewicht. Kann man das so sagen?

Auf jeden Fall! Im Darm befindet sich der weitaus größte Teil des Immunsystems. Fast 80 Prozent aller Immunzellen sind dort angesiedelt, halten krankmachende Mikroorganismen in Schach und hindern diese daran, sich übermäßig zu vermehren. Auf diese Weise findet ein dauerhaftes Training des Immunsystems statt. Die guten Mikroorganismen im Darm informieren die dortigen Immunzellen zudem über krankmachende Eindringlinge. Die Gegenwehr wird unverzüglich eingeleitet. Das Immunsystem ist also extrem abhängig von einer guten Mikroflora im Darm. Aber nicht nur diese Aufgaben unterliegen den guten Mikroorganismen. Zusätzlich sorgen sie für einen vollständigen Aufschluss der Nahrung und transportieren Vitamine, Mineralstoffe und andere Nährstoffe durch die Darmwände. Mikroorganismen produzieren lebensnotwendige Nährstoffe, ohne die es zu einem Vital- und Nährstoffmangel käme. Nicht einmal die Darmperistaltik, also der Transport der Nahrung, wäre ohne diese kleinen Helfer gegeben. Daraus ergibt sich, wie abhängig der Organismus von einer gut aufgestellten Darmflora ist.

Wie kommt die Darmflora aus dem Gleichgewicht?

Die Darmflora richtet sich nach der Ernährung aus. Frei nach dem Motto „Du bist was Du (fr)isst“ ist eine artgerechte, ausgewogene Ernährung enorm wichtig. Aber auch die Gabe von Antibiotika oder chemischen Wurmkuren zerstört die

Darmflora. Sie töten sowohl die schlechten als auch die guten Mikroorganismen. Es kommt zu einem Ungleichgewicht der Darmflora mit weitreichenden Folgen...

Was kann man tun, um das Gleichgewicht zu fördern?

Eine Darmsanierung kann die Darmflora bei ihrer Selbstheilung hervorragend unterstützen. Erfahrungsgemäß sollte der Darm im ersten Schritt „gereinigt“ werden. Oftmals kommt es unter anderem nach erfolgter Antibiose zu einer Vermehrung von Pilzen im Darm. Diese können durch eine Milieuveränderung und das Einbringen von Stoffen; die den Pilzen die Nahrungsgrundlage nehmen, reguliert werden. Im zweiten Schritt werden dem Darm über fermentierte Kräuter Inhaltsstoffe angeboten, die die gesunden Mikroorganismen unterstützen und sie zur Vermehrung anregen. Der Darm kann so seinen Aufgaben wieder nachkommen.

Ist damit auch das Thema „Kotfressen“ erledigt? Man hört ja immer wieder, dass Hunde angeblich Kot fressen, weil ihnen Nährstoffe fehlen.

Das Kotfressen ist in den meisten Fällen Ausdruck einer Fehlbesiedlung des Darms oder auch eines Mangels an wichtigen Nährstoffen. Der Hund versucht durch die



Foto: Udo Schneider

Aufnahme von Kot, der die ihm fehlenden Mikroorganismen enthält, seine Darmflora zu ergänzen.

Auch eine Unterversorgung mit Mikronährstoffen kann zur Koprophagie führen. Mit breit aufgestellten natürlichen Mineral-, Spurenelement und Vitamingebnern wie beispielsweise unserem cdVet HuminoMineral kann die Ernährung hervorragend unterstützt werden. Da cdVet ohne Lock-, Aroma- und Füllstoffe arbeitet ist die zu fütternde Menge sehr gering. Aufgrund der rein natürlichen Inhaltsstoffe kann der Organismus entscheiden, was und wie viel er benötigt. Es werden lediglich die benötigten Mikronährstoffe aufgenommen. Der Rest wird unverstoffwechselt ausgeschieden.

Unterscheidet sich Durchfall bei sehr jungen und sehr alten Hunden eigentlich bezüglich ihrer häufigsten Ursache?

Wie Kinder im Humanbereich haben auch junge Hunde häufig eine noch nicht ausreichend gut trainierte Darmflora, die sich erst nach und nach aufbaut.

Bei älteren Hunden kann es sich in erster Linie um ein Ungleichgewicht der Darmflora, um Stoffwechselstörungen oder um eine Überlastung der Hauptstoffwechselorgane Leber und Nieren handeln. Letzteres mag zunächst irritieren. Allerdings bringt die „Aufgabenverteilung“ der Körperorgane etwas Licht ins Dunkel. Kommt die Leber nicht mehr Ihren Aufgaben des Auf- und Umbaus von Nährstoffen und der Entgiftung nach, sucht sie sich andere Wege, um Giftstoffe aus dem Organismus zu entsorgen. Das kann die Haut sein, die immer wieder zu Rötungen und Juckreiz neigt, das kann aber auch die Schleimhaut, in diesem Fall die Darmschleimhaut sein.

Über eine leberunterstützende Fütterung, die das Hauptentgiftungsorgan stärkt, kann eine Regulation erfolgen und die Ausscheidung von Giftstoffen über die Nieren gefördert werden. Der Organismus wird in die Lage versetzt durch die Eigenregulation seine Selbstheilung anzukurbeln.

Fazit:

Durchfall und Erbrechen machen viele Hundebesitzer verständlicherweise überaus nervös. Bei der eigenen Verdauung sind diese Personen dagegen oftmals sogar weniger ängstlich. Ohne den Einsatz von Antibiotika & Co. in Frage stellen zu wollen, stellt die Natur uns eine Vielzahl an Kräutern, Pflanzen, Harzen, Spezialerden etc. zur Verfügung, die neben einer naturbelassenen, artgerechten Ernährung zur Regulierung beitragen und die Gesunderhaltung unterstützen können.

Mit freundlicher Unterstützung von:

